d. Stadt Hackheim Organ

Gelice Dienstags, Donnerstags, Samstags (mit illustr. Beilage) Drud u. Berlag, verantwortliche Schriftleitung: Henrich Oreisbach Flörsem Teleson 59. Gelchäftsstelle in Hochheim: Maisenheimerstr. 25, Teleson 57.

ummer 111.

gen die Ei ft und der Stanbe 10 e Maun r Erfurio würdiger

nentichiede n ber Web nann ge te in 10

meifter elgier Di

bengählun

det: Mit rplans w

der Den Stunden is 24 beg

fo nur für ben Eifenb

altungstor rachte Bi

Bezüglid einlander h das Ed cht darauf

befuchte guedra

abends

r ergeben

. Sirichall

Sanditrak

Stadt 30

nloh gege d, in Crop mitt, kati

egfried.

PRE 9000

ich die

1926,

ehen.

# Donnerstag, ben 30. September 1926

3. Jahrgang

# Reues vom Tage.

Rach einer Melbung des "Bormarte" haben 500 Gafgiften Mittelitalien in ber fübtiroler Stadt Sterzing fowere Aus-Britingen beriibt. Gie gechten in ben Wirishaufern bie gange bindurch, ohne die Beche ju bezahlen, beidabigten die Ein-

h das Schaft fest, daß die Bergiente auf Grund örtlicher Abkommen zur den verwichte bei Bergiente enf Grund örtlicher Abkommen zur den verwichten gu gründenbe Schiedsgericht zu wenden. Mac Donald mitte die Borschläge der Regierung für unanuchmbar. Chursei, jedoch befannt, daß die Borschläge der Regierung in wenigen ei, jedoch befannt, baß die Borschläge der Regierung in wenigen vrauchen. Bie habes aus Teheran melbet, follen mehrere Berjonen, bin ben Schah berhaftet worden fein.

#### Der Weinmonai.

dt hold Ber gehnte Monat des Jahres balt seinen Einzug. Sein undicher Name weist allerdings auf eine Acht. Bei den Komern und ihrem Jahre war es eben der achte Monat, sut poetischer Name von kerndentschem Klang ist für Monat die Bezeichnung "Gilbhart", d. h. die Zeit der Schleter Blätter. Derhstliche Resignationsstimmung webt Gaben. Der Derbst ist ein Künpiler, er malt das Land bewiede Klaturbild schauen, aber er kann nicht hins mberboll buntes Naturvild schauen, aber er kann nicht hin-in, daß es allgemach wie leises Betgehen rauscht, wie ein Ameines mehmütiges Abschiednehmen. Doch nur keine absall Es ist sa, wie man auch seit alters her sagt, der absall Es ist sa, wie man auch seit alters her sagt, der ammonat. Weinlese, das ist ein stoder Klang. B. A. tot wie Zinnober zierlich ins Mäschen, er schlürst des sich mit vollen Lidden, es ist unsaglich, wie fleista sein mit vollen Lippen, es ist unsaglich, wie fleißig sein bent .. Oftober — damit ist des Jahres lepte Quarte Det. Bie bald, und es wird wieder einmal das ganze Jahr herum sein! Inzwischen regt es sich von Schaffen Dossen geschöftlichen Arbeiten und Mühen. Für manchen ihrer bedeutet es einen hochwichtigen Reuansang bezügseiner berussischen und wirtschaftlichen Lage. Bielleicht Man eine Bersehung mit Orts- und Wohnungswechsel wird nun nun beiht es sich rasch und gut einseben. Arme dren, und nun beißt es, fich rafch und gut einleben. Arme forgen schon wegen ber gesteigerten Ausgaben im Andere freuen sich auf die winterlichen Extraver-solichseiten. Bruder Studio deuft so sachte aus Minterbet Ronats sich hinzuziehen, bebor die Borlefungen an-

> Sie alle Monate so bat auch der Monat Ofiober seine integeln. Benn's im Ofiober friert und schneit, bringt Janner milbe Zeit, wenn's aber bonnert und wetter-let, ber Winter dem April an Launen gleichet. Warmer ber bringt fürwahr uns falten Februar. Frost und ihr im Oftober sind Boten, der Januar sei gelind. Wenn whoor viel Jerlicht stehn, deibt das Wetter lange schön.
>
> Mas Säschen lang sein Sommersteid, so ist der Winster auch von der Kanter soch weit. Oktober Gewitter sagen beständig, der fünstinter sein verterwendig. St. Galliwein. Bauernstätzter sein verterwendig. St. Galliwein. Bauernstätzter sein verterwendig. St. Galliwein. Bauernstätzter sein verterwendig. St. galliwein. Bach Beuerholz bich um. Salt ber Baum feine Platter ift mir um fpaten Binter bange. Ift im Derbst bas beit, bringt es Wind im Winter fcwell. Gallt ber te in den Schnut, vor strengeren Winter fundet er bie Dat der Ottober viel Regen gebracht, hat er die Wäuse tief sich ein, wird's barter Winter sein, und viel harter noch, bauen die sen bestehen bei

## Das Jahrhundert der Technit.

Ein Intervielt des preußischen Ministerprafidenten.

Der preußische Ministerprafibent Brann gemährte bein Abolitifer bes "Matin" ein Intervielle. Er betonte hierbei, die lunge preußische Republik nichts mit ber Reaftion und Rilitarismus zu tun habe. Der Ministerpräsident erslärte beiner Ansicht nach mußten die wohlderstandenen telsen der Böster auf friedlichem Wege gelöst werden n. Das komme besonders sur Frankreich und Deutschland

Dis jeht habe man mit Borliebe hervorgehoben, baf bie Berieuen Intereffen ber Botter fich in gludlicher Beife cra Bien. Gine Annaherung ber beiben Geifter werbe abet nicht unmöglich fein, wenn man nur ben guten winen und wenn man auf beiben Seiten fich nicht ichene, bie Brettimer auszurotten. Granfreich und Deutschland nten fichgegen Europa fichern, wenn fie eine Potitir ber berung und ber Berfohnung trieben.

Die hiftorifche Epoche Des gegenseitigen jahrpunderte-fangen Sichserfleischens muffe für immer geschlosen fein. Wir leben, so erklärte ber Ministerpräsident jum Schluß, in einem leben, so ertiarte der Ministerpräsident zum Schlug, in einem Jahrhundert, das wir mit Stoiz das der Technik vennen. Wir wollen, daß es gleichzeitig ein Jahrhundert der Kultur ist. Aber alle Reden über Kultur und zibilissierte Menschheit werden nur Phrasen und Thesen sein, solange die Moglichkeit und Borbereitung zu blutigen Anseinandersehungen desteht. Wir, Deutsche und Franzosen, mußten gewissermaßen dafür Sorge tragen, daß sich die Technik nicht gegen die Ersinder richtet in der Form surchtbarer Wassen und Berktörungsmittet.

### Das europäische Problem.

Stalien und bas Rheinlanbabfommen.

Der diplomatische Korrespondent des "Daily Telegraph" beschäftigt sich in längeren Aussichtrungen mit den europäi-schen Problemen unter besonderer Berücklichtigung der italienischen Provienien unter besonderer Bernuschigung der internischen Bolitik. Bis zu welchem Grade der gegenseitige Argivobn, so schreibt der Korrespondent, die Beziehungen der kontinentialen Größmächte troß Locarno und Thoiry noch durchdringe, ergebe sich einerseits aus der Rede Poincares in Bar le Due und andererseits aus dem Missionen Busson linis gegenüber einer prinzipiellen Regelung von deutsch-alliierten Problemen durch ausschlieflich deutsch-französische Berhandlungen. In italienischen Areisen hat man die Be-richterstätter auf die zahlreichen und bedeutenden Gelegen-beiten ausmerksam gemacht, dei denen die italienischen Juter-essen insolge der Abwesenheit eines italienischen Belegierten dei den Zusammenklinsten zwischen den alliierten Premier-ministern oder ausländischen Ministern gelinen hätten.

Italien habe als Gegengarant bes Locarnopaties, obwohl es nicht eine ber Befahungemachte fei, ein erhöhtes Intereffe und erhöhte Berantwortlichteit für jedes Rheinlandabtommen. Italien habe ein dominierendes Intereffe an Berträgen mit ben Beftmächten und ben Problemen ber öfterreichifch-bentichen Bereinigung, ferner berlange es bas Borrecht über alle anderen Rachte einschließlich Deutschlande, falls irgend ein altes Rolonialmandat freiwerbe ober ein neues geschaffen werben follte. Die neuerliche Entwidlung feiner Metallinduftrie und fein Mangel an eigenen Rohlenquellen wurde jede bentich-frangöfifche Rohlen-, Gifen- und Stahltombination ju einer wirtichaftlichen Angelegenheit machen, an der die italienische Salbinfel in hohem Dage intereffiert fei.

an der die italienische Haldinsel in hohem Masse interessiert sei.

Es sei in Berlin gesagt worden, so sährt der Korrepondent sort, das Frankreich für rund zwölf Millionen aus dem Saargediet berausgesaust werden könnte und Belgien sur sechs Millionen Psankreich und Belgien zusammen ungesähr bielten aber Frankreich und Belgien zusammen ungesähr 50 Brozent der Reparationszahlungen. Infolgedessen würde die Finanzierung dieser Sweration eine Gesamireparationsmodilisserung von der ber Frankreich stillionen Psand bedingen, unabhängig von der von Frankreich sie baldige Kännung des Kheinlandes gesorderten Summe. Englische und amerikanische Sachverständige schäften, das die internationalen Geldwärke Scheinlandes sesorderten Ausgesang der Dawes Eisenbadusgesenwärig keine größere Außegung der Dawes Eisenbadusgesenwärig keine größere Außegung der Dawes Eisenbadusgesenwärig kon 30 Millionen Psand sus Saargediet und Eupen-Masmedy würde ein Saldo don weiteren 30 Millionen Bsund verbleiden, don denen nur 16 Millionen Ffund aus Bsund aus Bjund verbleiben, von denen nur 16 Millionen Pfund an Frankreich sallen würden. Man muffe sich seht fragen, ob Frankreich mit dieser Summe als Kompensation für die Rheinlandräumung zufrieden sein werde, um so mehr, als die Rheinlandräumung zufrieden sein werde, um so mehr, als die Rheinlandräumung zufrieden sein werde, um so mehr, als die Anleihe nur dann aufgelegt werden könnte, nachdem Frankreich sowohl das amerikanische, wie auch das britische Schusdengebonwert reiffiziert bede abtommen ratifiziert habe.

# Die Kriegsschuldfrage.

Ameritanifche Stimmen.

Bie aus Rem Port gemeldet wird, fchreibt ber "Rem Port Die aus Meib Port gemeider wird, schreibt der "Rew Port Serald", Stressmann ware an sie bereit, das ganze moralische Odium der Kriegsschuld Deutschlands zu übernehmen, wenn dadurch Deutschland von den Neparationen besreit würde. Er könne dies aber nicht inn, da die Kriegsschuldstage die Erundsige des Bersailler Bertrages bilde.

Die "Morld" ichreibt, es ware leichter, als zu bergeben und zu vergeisen, wenn die Deutschen und Poincare die gange Schuldfrage der Geschichte überlaffen würden. Strefemann habe wahrscheinlich die Rriegsschutdfrage aufgeworfen, um die beutschen Bechtsparteien zu bernhiften. Aber nichts fet schlims mer als eine solche Debatte in dieser Stunde.

mer als eine solche Devatte in vielet Stunde.

Die "New Port Times" sprechen von Stresemanns Last in (Senf, da er dort die ganze Frage gar nicht aufgeworsen habe. Obgleich Stresemann an die Unschuld Dentschlands am Kriege glaube, dade er doch nicht die Kindgade Eljas-Lothringens verslangt, sondern dade im Locarno-Vertrag sür alle Zeiten darauf verzichtet. Er versuche auch nicht, eine Revision der Ofigrenze durch Gewalt zu erreichen. Endlich bestehe er nicht mehr auf der bedingungslosen Rückgade Eupen Ralmedba und des Saargebieles, sondern wolle sehr viel Gest darauf bezahlen.

# Ban bon Landarbeiterwohnungen.

Berwendung beutider Arbeitefrafte.

Die Reichsregierung bat beschloffen, im Rahmen des Arbeitsbeschaffungsprogramms und im Einvernehmen mit der preußischen Staatsregierung die Zahl der in der Landwirifdaft beichaftigten Auslander erheblich einzuschranfen. wirischaft beschäftigten Ausländer erheblich einzuschranken. Das Genehmigungsberfahren für die Zulassung nusländischer Landarbeiter wird für 1927 deshalb bereits seht in Angriff genommen. Da es in pielen Fällen für die von der Kontingentsverkirzung betrossenen Arbeitgeber sinanzi. Anicht tragdar sein dürfte, den Ausfall der ausländischen Arbeitskräfte durch den Bau von Bertwohnungen für neu anzusepende Deputatsamilien auszugleichen, entscholz sich das preußische Wohlsahrisministerium, wie der Amtliche Preußische Preisedenst mitteilt, zu einer Sondermaßen ab nach me. Auch im Rahmen dieser Sondermaßnahme wird iedoch dem Bau von Landarbeitereigenbeimen unter Errichjedoch dem Ban von Landarbeitereigenheimen unter Errichtung von heimstätten auf genoffenschaftlicher Grundlage besondere Ausmerksamkeit zu widmen sein. hierbei erklärt sich der Wohlsahrtsminister bereit, den Ban von Werkwohnungen die Erstellung der im Rahmen der Sondermaßnahme verstärft gesörderten Wertwohnung nachweislich eine entsprechende Anzahl ausländischer Landarbeiter zugunsten deutsicher Landarbeiter abgelöst wird. Die Höhe des Zusahdarlehens wird auf 10 RW, je Quadratmeter Wohnslache und 5 KW, je Quadratmeter Stallstäche sestigesest Um die sessiges Einstellung deutschstämmiger Erzahfräsie zu erleichtern, ist der Wohlsahrtsminister serner dereit, auch für die Einrichtung von Behelswohnungen zur vorläusigen Unterbringung solcher Landarbeitersamilien Forderung aus den Witteln der Sondermaknahme zu gewähren. Mitteln ber Conberntagnahme ju gewähren.

#### Rirge und Souie.

Gine Entichliegung bes Reichbelternbunbes,

Auf der Führerkonferenz des Evangelischen Reichkeltern-bundes in Berlin wurde zu der devorstehenden Neutregelung der Beziehungen zwischen Kirche und Schule eine Entschliegung angenommen, in der die Führerschaft der Elternbewegung gemäß den einmitigen Beschlässen des Stuttgarter Airchen-lages vom Jahre 1921 erneut — soweit dies bisber nicht geschehen — die Bildung von Organen sordert unter gebühinder Berudfichtigung ber religiöfen Behrerich aft, die ben Busammenbang gwischen Kirche und Schule wahren, insonberbeit hinsichtlich ber Uebereinstimmung bes Religionsunterrichts mit ben Grundfaben ber Religions-gemeinschaft (Artifel 149 ber Reichsversaffung). Die Konferenz gibt der Ueberzeigung Ausbrud, daß weiteste Kreife der evangelischen Lehrerschaft bei einer solchen Regelung wie bisber freudig ihre besten Kräste für den Religionsunterricht

# politische Tagesschau.

- Hus ber Deutschen Bollspartel. Reichsaufenminifter Dr. Strefemann bat fich nach Rubesheim begeben, wo als Borbereitung fur ben Rofner Parteitag eine Tagung ber Fraktionen der Länder stattfindet, die sich u. a. mit der Frage bes Finanzausgleiches, der Beamtenpolitit und mit politischen und Schulfragen beschäftigt. Bon Rüdesheim aus begibt sich der Reichsaufenminister nach Koln, um voraussichtlich am tommenben Montog nach Berlin gurudgutebren. Gleichzeitig am Montag wird Reichstangler Dr. Marg bon feinem Erholungsurlaub in Berlin guruderwartet.

-- Einigung mit den hohenzollern. Die aus Berlin ge-meldet wird, ist zwischen dem hohenzollernhause und dem preußischen Finangministerium eine Einigung über die Fürsten-absindung zustande gekommen, die allerdings noch nicht die Zust mmung des gekamten Kadinetts erdalten haben dürste. Immerhin wird wohl angenommen werden können, daß eine solche Sustingung verfolgt. olde Ruftimmuna erfolgt.

Platter hatten und die Rede Poincares. In mattenisoen Platter hatten gunacht den Stefantext der Poincare-Rede kommentarlos gedracht. Die offiziöse "Tribana" betont, daß die Bolemil, die die Rede hervorgerusen dade, ganz überstüssig sei. Die Schuldfrage sei tot. Es gede beute nur noch ein einziges ernsthaftes Problem und daß set die Modificrung der Reparationen Wenn die sehr beichelbenen Sieppendurgen Ranges. rationen, Wenn bie febr beicheibenen Ginwenbungen Boincares sich gegen Stresemann richten sollten, so feien sie heute im Zeichen bes Kompromisses nur noch eine Rheiterit, die ficht gegen Briand richte und ein schwaches Echo vergangenes

# Der Mord in Germersheim.

Bie amtlich bestätigt wird, ift ber frangöfifche Unterleuinant Rongler in Daft genommen und nach Landau über-Hihri worben.

ifn ber Annahme, daß fich Rougier, der verichiedentlich gu Bernehmungen über die Strafe geführt wurde, noch immer auf freiem Buffe befinde, batte fich eine größere Menichenmenge bor bem Rafino eingefunden, in dem die Abichiedsfeier bes 311. Artillerie-Regimems ftatifand. Den Bemühungen bes Oberamtmanns Reifer gelang es, bie Menge ju beruhigen und in gerftreuen.

Bwiichen bem fiellvertretenben Regierungsprafibenten ber Bfalg und Oberftagisanwalt Ronig ale Bertreter ber Juftigbeborben auf ber einen und dem frangofifden Plagfomman. banten von Germersbeim auf ber anderen Geite fand

#### eine Aussprache über die Borfalle

fratt. Muf die Borftellungen ber beutschen Bertveter, Die ber Trauer und Emporung ber Bebolferung über ben Ueberfall Ausbrud verlichen, verfichere ber Planfommanbant, bag auch Die frangofischen Behörden Trauer über die Borfalle empfinben und gab die Erffarung ab, dag

#### bat Gerichteberfahren gegen ben Tater auf bas eingebenbife und gelviffenhaftefte burchgeführt

werben folle. Ein Unteroffigiersball wurde bom Blagfommanbanten berboten. Gerner bat er angeordnet, daß familiche Willitarpersonen mit Ausnahme ber Patrouissen von 9 Uhr ab Die Strafen nicht mehr betreten burfen.

Die weitere Untersuchung ber Angelegenheit bat ergeben, bag Rougier auch als ber Beranimoriliche bei ben burch bie Untersuchung bestätigten Dighandlungen bes 17. brigen Rlein eine Sauptrolle fpielte und fich babei perfoulich

#### mit ber Reitpeitiche

betätigt bat. Der Borfall mit Rlein (pielte fich brei Stunden bor dem nächtlichen Zwischenfall ab. Augerbem ift festgestellt worden, daß Rougier nach bem Borfall mit Rlein und ebe er mit holzmann gufammentraf, noch einen gewiffen Emalb Meier auf ber Girage ohne jeden Grund angerempelt bot.

Das Artillerie-Regiment, bem Rougier angebort, wird nach Berbun abtransportieri und burch bas in Speper befind-Iim. Baiaillon bes Infanterie-Regiments 171 erfest merben. Rougier bleibt jeboch bis gur Erledigung bes gerichtlichen Berfahrens in Landau. Die Beerdigung bes ermordeien Miller ift bon ben Frangofen nicht genehmigt worden. Es ift angunehmen, daß dies mit Rudficht auf ben Abiransport bes Arriflerieregiments 311 geicheben ift.

Der Gefundheitezustand bes schwerverletten Mather bat fich immer noch nicht gebeffert.

#### Die Münchener Breffe gur Bluttat,

Die Bluttat von Germersbeim veranlaft bie "Münchener Radridften" ju ber Bemerfung:

"Benn Locarno, Genf und Thoirn nicht leeren Schall baben follen, und wenn bas Wert ber Diplomaten nicht gu einer Romodie degradiert werden foll, dann bleibt nur die Forderung nach der endgültigen Aufhebung der Besahung,"

Much ber "Bagerische Kurier" schreibt, bag ber Geift ber Berstandigung, der in Locarno und Thoirt gepredigt wurde, nicht eine Willfür vertrage, wie sie die französischen Offiziere an den Tag legten. Nichts fonne besser die Rotwendigten der Zurudziehung der Besatung illustrieren als die Borgange in Germersheim.

# Sandelsteil.

Berlin, 29. Ceptember.

- Debifenmartt. Am Debifenmartt fonnten Die lateinifchen Baluten ihre geftrigen Sochitfurfe nicht gang behaupten, batten uber tropbem unverfennbar eine fefte Lenbeng, Bonbon-Paris girla 174,50, Senbon-Blailand girla 127,50.

Effettenmartt. Die Gesamtienbeng war freundlich, gumat bie Gelbverfnappung auch beute reichlicher blieb und bie Ulrimobefürchtungen bierburch ftart in ben Sintergrund gelaugt find. Beimifche Renten eber abbrodeind, Rriegsanleihe 0,5021/2

Probuttenmarft. Es wurden gezahlt für 100 Rg.: Beigen mart. 25.90-26.90, Roggen mart. 21-21.50, Commergerite 20.50 bis 24.80, Wintergetste 17-17.50, Safer mart. 17-18.50, Mais lofo Berlin 18.40-18.60, Weizenmehl 35.35-38.85, Roggenmehl 29.75-32, Beigenffeie 10, Roggenffeie 10.70-10.80.

#### Frantfirt a. M., 29. September.

Debisenmartt, 21m Devisenmartt ift ber icharfen Mufwartsbewegung für die woftlichen Baluten eine Abichmachung gefolgt. Der Barifer Pfundlure ging auf 173,50, Bruffel auf 180 und Mailand auf 128 binauf. Das englifche Pfund ift mit 4,85% Tollar befestigt. Die Mart behauptet ihren Stand bei einer Dollarparitat ben 4,1985.

Effetienmarft. Radbem bereits an ber gestrigen Borfe Die feste Tendeng die Oberhand behalten hatte, zeigte der Beginn bes hentigen Berfehrs ebenfalls einen festen Grundton. Die guverfichtliche Beranlagung bes Barttes findet eine Saupiftune barin, bag bie üblichen Glatiftellungen bereits gu einem früheren Beitpunft ihre Erledigung gefunden haben. Der beutiche Unleibemarft lag rubig, aber befeftigt. Arlegeauleibe 0,510. Schungebieta-

anleihen 6,775.

- Produltenmartt. Es wurden gezahlt für 100 Rg.: Weigen 28.75, Roggen 23-23.25, Commergerfte 23-26, Dafer inland. 17.75-18.50, Mais gelb 18.50-18.75, Weizenmehl 41.25-41.75, Roggenmehl 33.50-34, Weizenfleie 9.25, Roggenfleie 10.25. Tenbeng: ftetig.

- Frankfurier Schlachtviehmartt, Auftrieb: 751 Ralber, 688 Schafe, 191 Schweine. Breife fur 1 Bentner Lebendgewicht. Ralber: befte Daft- und Cangfalber 84-89, mittlere Dajtund Saugfalber 74-83, geringe Ralber 60-62; Schafe: Maftlammer und jungere Maftlammel 43-47, mittlere Maftlammer, altere Masthammel und gut genahrte Echafe 36-42, fleifchiges Chafvieb 29-35. Martiverlauf: In Ralber und Chafe lebhafter Sanbel und ausvertauft; in Schweinen unterblieb bie Motig wegen bes ichmachen Auftriebes.

## Aus aller Welt.

Diefenfälfchung von Pfandbriefen. Gin in München wohnender Optifer aus Burgburg und ein Bantbeamter aus München fauften im Berte von 350 000 Papiermart Rachfriegspfandbriefe ber Bagerifchen Oppothelen- und Wechfelbant, bas Stud ju 2000 Mart, Die ber Bantbeamte in feiner Bobnfing in Borfriegspfandbriefe abanberte. Im gangen murben 70 Stud im Berte von 16-17 000 Mart bei ausmartigen Banten vertauft. Runmehr wurde in Leipzig ber Optifer beim Berfauf bon folden gefalichten Bfanbbriefen feitgenommen und nach Danden geichafft, wo er ein volles Beständnis ablegte. So gelang es auch, feinen Genoffen fest-gunchmen. Bei den Berhafteten fand die Polizei noch 10 000 Mart vor. Ob weitere gefälschte Pfandbriefe umgeseht wurden, ift noch nicht festgestellt.

Durch die Aufmertfam feit ber Empfangscheis fonnte im Berliner Eben-Botel ein langgesuchter internationaler Juwelendieb, ber unter verfchiebenen Ramen auftrat und fich im Eben-Botel als Raufmann Flatow eingetragen hatte, auf frifder Tat ertappt und von Kriminalbeamten verhaftet werden. Der Berbrecher batte vor einiger Beit im Botel Briftol Schundgegenftanbe

bon bobem Werte erbeutet.

Belbftmordberfuch eines Mrgtes und feiner Sausdame. Der fojahrige Argt Dr. Boshardt und feine abjahrige Sansbame Rirchftein wurden auf einer Bant in den Anlagen bes BreuftenBarfs in Berlin vergiftet aufgefunden und in ein Stranfenhaus gebracht, wo die Sausbame bebenflich barniederliegt. Der Argt gibt an, daß Rahrungsforgen beibe gu bem Gutichluß getrieben batten, ihrem Leben ein Ende gu madjen

Gegreifung eines ber Jumelenrauber aus ber Tauenplenftrage. Wie aus Breslau gemeldet wird, wurde bort burch bie Rriminalpolizei ein Mann festgenommen, bei bem fich ein Teil ber in ber Tauentienstrafe geraubten Juwelen befand. Der Mann ift geständig, die Zat gemeinsam mit feiner Geliebten begangen ju haben, Die aber mit einem Zeil der erbenteten Juwelen über bie Grenge geflüchtet ift.

Bur Totnug eines Goldichurfers im Rifgebiet. Diefer Toge murbe die Radricht verbreitet, bag ein Goldichurfer im Rifgebiet von Eingeborenen getotet worden fei. Die havas Agentur teilt nunmehr mit, daß es fich um ben bon ber Generalresibeng beauftragten Bergingenieur Courtier hanbelt. Diefer foll vom Aufflarungsdienst gewarnt worden fein, fich in das Gebiet des Stammes ber Junaden zu begeben, auf bem er ermordet worden ift. Er habe fich an ben Warnungen nicht geftort und fei fo ein Opfer feiner Unvorsichtigfeit

# Lette Nachrichten.

Der Changelifch-Cogiale Rongreg.

Frantjurt a, b. Db., 29. Ceptemer, Sier fand unter in des Reichsgerichtsprafidenten Dr. Gimons Die Reichsw des Evangelifd-Cogialen Rongreffes ftatt, beren Both Bredigien ufw. gang ber Behandlung von Wohnung Bobenfragen gewidmet maren. In feiner Beftpredigt Generalfuperintenbant D. Bite aus, Die hentigen Mobne verhältniffe machten eine Entfaltung inneren Lebens und lich and wirften damit feelenverderbend. Zaufende 115 Bollsgenoffen batten feine Möglichleit gu einem Seiere und gingen in ihren Wohnungen gugrunde. Brafident & nannte die Wohnungsfrage ein europaifches Broblem, 32 No Lojung mit allen Kraften ichon die Gefahr des Bolichemes

#### 130 Galle bon Bahnfrebel in 11/2 Jahren.

Roln, 29. Ceptember. Bie die Reichsbahndireftion mitteilt, ereigneten fich in ben lepien 134 Sahren im Be Stein 130 Galle von Bahnfrevel wie: Beichabigung ber anlagen, Auflegung von bemmenben Gegenständen all Schienen, Schiegen und Berfen auf fahrende Buge ufm lehigenannie Ari umfaßt affein 110 Galle, wobei meift Sie Die Tater maren.

#### Das treubentiche Caargebiet.

London, 29. Ceptember. Die "Times" beröffentlichen Bericht eines Rorrespondenten über bie Bermaltung im gebiet, in bem es unter anderem beift, nirgendmo fei bit laffung Demie lands in den Bolferbund berglicher bei worden als im Saargebiet. Das Gebiet fei auf der Brit fonferenz uicht Frankreich, sondern dem Bolferbund ander worden. Tropbem habe fich Frantreich wirticaftlich im gebiet hauslich niedergelaffen und eingerichtet, febr jum vergnügen der Bebolferung. Bisber babe Denischland gebrungen Die Rolle eines Buichauers gespielt, beute bentiche Ration ein Bartner ber Bermaltung bes Caargeb und biefe Tatfan tonne ben Stand ber Dinge in jenem G gunftig beeinfluffen. Befprechungen mit ben Regiera mitgliedern und der Bewölferung des Saargebietes 3's bemilich die große Alust zwischen Bewölferung und Pejat-Die überwältigende Mehrheit der Bewölferung sei deutschie Sympathien seine entschieden prodeutsch.

#### Italienifche Belbentaten.

Witer, 29. Ceptember. Die "Arbeiterzeitung" melbei Junsbrud, bag am letten Conniag abend 800 Falgiften Mittelitalien die Stadt Sterzing überfallen haben. Die Racht hindurch ftand die Stadt unter bem Terror ber Fol die Menichen blutig ichlugen und in viele Saufer eind Sie benahmen fich wie in Feindesland, warfen Bettel andere Gegenstände auf die Strafe und ranbien verlei Wegenstande, um fie als Andenfen an ihre "Beibental" unehmen.

#### Einladung bes Ronige von Rumanien nach Staliell-

Butareft, 29. September. Im gestrigen Ministerrat Dinisterprafident Aberescu ben bevorstebenden Befud Pringen Dumbert von Italien, bes Ministers bes In Federzoni, des Staatsfefreiare bes Meufern Grandi und Generals Badoglio mit, die eine Einladung an ben Konis bie Königin von Rumanien zu einem Besuche bes fonglich hofes und bes italienische Bolles überbringen würden

#### Der Topbus in Sannover. 1724 Erfrantte, 143 Tote.

Die feit mehreren Bochen in ber Ctabt Sannobel getretene Ceuche ift noch immer nicht gum Stillftand & men. Es find ernent 30 an Typhus Erfrantie und Bert baß jehr die Zahl der Erfranken 1724 beträgt. Die ber Tobesfälle hat sich um sieben vermehrt und tomit 143.

Die Gesamtzahl famtlicher den Kreisärzten gemeib Typhuserfrantungen aus der Stadt Sannover betruß 24. September 45, am 25. September 56, am 26. September 36, am 26. 34, am 27. Ceptember 17. 106 ift alfo ein beutlicher Rud in ber Rabl ber Erfranfie Gmitellen. Dit einer

# Edith Bürkners Liebe.

Roman pon Fr. Lebne.

11. Fortfehung. anga, liebe Martha, ber hatte auch nichte weiter als ben Gechtboben, bie Couleurfneipe und ben Bummel im Sinn! Der war icon ein uraltes Semester geworben und hatte noch nicht mal bas erfte Egamen gemacht. Sorfaal, Anatomie ic. fannte er wohl nur bom Sorenfagen; ba fann ich es feinem alten herrn ichlieflich nicht verbenten, wenn ihm ber Gebulbsfaben enblich rift! 3ch will nicht bummeln, ich will arbeiten, bamit ich es ju etwas bringe! Reineswege verhehle ich mir, bag barte, entbebrungereiche Sabre por mir Riegen; aber ich hoffe, fie ju überfteben."

"Das ift alles fehr gut und icon, was bu fagit,

"Rein aber! 3ch habe mir alles reiflich überlegt und burchbacht! Doch nun Schluf ber Debaite! Ra, Broft, Kufinchen, bein Bobt, und wenn es nur Tee tit! Du fannft mir noch eine Taffe von dem eblen Stoff geben, Dita, und auch noch ein Stild Ruchen! So gut wie beute habe ich es lange nicht gehabt; fo feltenen Beluch -

"Das liegt boch nur an euch, Laby! Du bift nib-

"Co lange foll bas icon ber feint 3ch babe la immer gu arbeiten, und ihr maret auch meiftens ber-

"Ja allerbings, und biesmal mehr als fonft. Det Better war ftets fo verlodenb! herrliche Tage haben wir in Bonterefing verlebt - und bann erft in Oftenbe - ach Oftenbe ift einzig!"

Und Martha ergabite mit vieler Bichtigtelt von ibgem bortigen Aufenthalt, und bag fie fich "beinabe" mit einem Grafen batte verloben tonnen.

Thanfmar und Ebith wechselten einen Blid bes Sinverpandniffes miteinander. Sie fannten beide Mar-ibas Abantafie jur Genuge. Fran Burfner aber nahm Marthas Borte augenscheinlich für bare Munge; fie fab bewundernd ju ihr hinüber und ftellie eingehende Fragen, die auch bereimvilligft beantwortet murben. Bie von ungefähr blieben Marthas Blide auf ber

Bhotographie Balbows baften, bie fie icon lange im

ftillen aufs Korn genommen. "Ab, fieb ba, ist bas nicht herr Walbow — ich meine bas Bild, das dort auf dem Klauier sieht? Wie kommt ihr bazu?" fragte fie, überrascht menb.

"Ich ergabtte bir boch ichon, daß herr Balbom bei uns wohnt," enigegnete Cbith.
"Ach ja, richtig — ich hatte es vergessen."
"Bir konnten bas Zimmer gut entbehren, Marika-

chen, und es liegt auch fo gunftig jum Abbermieten, ba es außerhalb unferes Borfaales feinen befonberen Eingang bat. Go ftort une bas nicht, und wir merten gar nichts bavon. Bor herrn Balbow bat ein Bantbeamter bort gewohnt," ergablte Frau Burfner, und bas Gelb, bas ich bafür einnehme, ift auch nicht zu verachten.

"Ja, Thankmar bat fie von ihm befommen. Er ift manchmal abende bei uns - ein zu netter Menich! - und wie herrlich er Bioline fpieli! Manchmat fpieli Gbith Rlavier bagu; er lobt fie fehr; fie hatte viel musitalifches Gefühl, fagt er, umb fle verftanbe fich ibm gut angupaffen. Da wir nicht ine Rongert geben ton-nen, weil es gu teuer ift, bietet uns bas ben iconften Genuß. Die Abende, Die er bei und gabringt, fagt Balbom, feien feine iconften Sunden. Run es balb Binter wirb, bat er viel mehr gu tun und wirb jest feitener tommen."

Mit Behagen fprach Frau Bürfner, babel eifrig mit ben Stridnabeln Happernb. Gie abnte nicht, wie unangenehm, faft peinlich ibrer Tochter biefe Schilberung war, die am alleriebien Martha gu boren brand guben fühlte Gbith bie Augen ihrer Rufine taueinb ei fich gerichtet.

"Darf ich bir noch eine Taffe Tee anbieren, Marie

fragte fie, um bie Kusine abzutenten.
"Gern nehme ich noch eine an; so, banfe."
Wartha hielt aber am Thema Balbow sen;

port Bafoow nich boch aber ficherlich viel gie "Ich merte gar nichts bavon," entgegnete glebt ba ich mein fleines Zimmer brüben habe, und

Billit bur bir bas Bilb mal ansehen, Marthadell fragte Frau Burtner. "Ebith fann es bir mal geb Ebith, zein es bot Marthaden!"

Schweigend ftand biefe auf und nahm bie Bille graphie bom Rlavier. Gie reichte fie ber Rufint.

Lange rubten Marthas Augen auf bem Bilbi, Banbe gitterten babet ein wenig.

fie es guriidgab. "Ein habicher Menich," bemertte fie babet. well, "Und luftig! 3mmer bai er ben Ropi Schutten! Man muß ibm gut fein, wenn man get feine freundlichen, blauen Augen fiebt," fagte

"Ihr fcmarmt bier ja alle für ihn," meinie Marib Bürfner meiter. "Du bann wohl auch, Ebith?"

"Schwarmen nicht — aber er ift mir febr gufts bathifch," entgegnete biefe, ruhig bem Blid ber ftanbhaltenb. Mariba fab nach ber Uhr. "Schon neun vorbes. Da muß ich batb geben!" "Birft bu abaebolt?"

Fortsetzung folgt.

bit nachsten B ulheitswoche lantung, ber e

Die Bir bas Bre ung 50 Brum Chemifde 1 erluchung hat mining als Tr eten Brunner

Mus

erantiure e Boit dedani mebriach be in Raffenbote bem Borgebe Bahmen meif die Gumme then auf Ni mindlern wir Grantfuri rantfur Mari a. 201. at und jur 26 Oftoat Seffer Frankfurt

are in F tungsgefellid the and Fra briggingen. Bad Son pahen Ried eppmajdine Giegen. immere Br Dinblerin b Denen Dörfe enten zu be 10th, cin 21 mmelten B h hier wied iht und feftg

Fulba. (Erfra aratuphus Lobes tidaften Deit bat ven ertra hismagna A Bliecon mten.) er bon 31 Beamten n Täter dnung berb

time (direct ellung ber Mainzer ! Mach. 24 Jahre dramersh m Motor bie Gleif ouf ber Borns ein Br

Berlan

A Mainz.

Der W Darm anfiali lafamm ung, fü anse mit er letten patang p fisanbel, fin, Die is beutli sporen i ревенье mie auf cinmal

Die auf isbrüdere Banbel instellen 1 bie Dau LA Crob ben S abmixtschaft Gernshi und B esquiber los

50

Stabtuers to Uhr. L titeher Si ind). (Eng Bunahme ber Todesfalle

be Zeil ber Schwererfrantten in der britten und bierien Albeitswoche befindet, aljo in demjenigen Stofchnitt ber matung, ber erfahrungsgemäß bie größten Gefahren bietet.

Die Urfache ber Thohusepidemie.

Reichster

n Bonn

redigt fine

cende und ende und de Feierand dem gund dem, zu de olfchemism

ther best

ich im s

tidiand

beute fei Saargebijenem Gel Regierus bietes 365 td Belate i beutsch

Fafylten ... Die

ber Filip r eindrens i Beiten i verichten ibentat

Stalien.

iisterrat ii

Befne des Sm

andi und en König P

würden.

annover of frond free und yerbeb

Perfoneth und bein

n gemely

6. Ceptenki der Ridge

II, Marigal

ante." no

s viel area

nete pleis

Marihadical mai gibis

die Bheff Kufint. In

n Bilbt, &

gopi g nn man fagie gos

inte Marito

febr stufft

geben!

THEY

Bie bal Breffeaurt ber Stad mitteilt, bat Die Stadtberlung 50 Brunnen in den berichiedenen Stadtgegenden burch Chemifche Untersuchungsamt untersuchen laffen. Die rjudung bai ergeben, daß das Waffer von 13 Brunnen gur Benders und ban ergeben, daß das Wasser von 13 Brunnen zur bens und mit geeignet sei und das von 21 Brunnen als verbächtig angelprochen werden fonnte

# Aus Nah und Fern.

frantsurt a. M. (Warnung vor Schwindlern.)

Boltschedamt Frantsurt a. M. gibt bekannt, daß in letter mehrsach bestergefleidete Serren beobachtet wurden, die an Kassenboten, junge Madchen usw. herangedrängt baben iden all bem Borgeben, ein Teil des abgeholten Geldes sei falsch. nahmen meist die gutgläubigen Geldabholer mit und liehen meist sie Summe zeigen, um dann mit den angeblich falschen meist die Summerwiederschen zu verschwinden. Vor den

fentlichen de Krantsurt a. M. (Das frangösischen Konsulating im Geraut furt a. M. Der zum französischen Konsul in ein der den der Aller Anglichen Konsul in der der der der kannt kan der Krantsurt Kalibot de Camas ist aner-

and jur einendung in worden.

dranksurt a. M. (Einenene Unterschlagungen in Franksurt). Wegen Unterschlagungen in bon 55 000 Mark zum Nachteil einer bietigen Berrungsgesesslichaft wurden zwei 30jährige Bersicherungsnie aus Franklurt bezw. Oberroden seitgenommen und im erfumungsge augnis eingeliefert.

Bad Comburg. (Uleberfahren und getotet.) nahen Riederertenbach wurde ein junger Mann von einer leppmaschine übersahren und auf der Stelle getotet.

Giegen. (Eine gefährliche Schwindlerin.) Sindlerin bagu benupt, in ber Stadt Giegen und ber Seinen Jorfern der Umgegend Sammlungen für die Abgeon, ein 21 Jahre altes Madden aus Rieberohnen, Die melten Betrage für fich bermandt. Als die Schwind-bier wieder eine Gaftrolle geben wollte, wurde fie erund festgenommen.

& Fulba. (Der Parainphus im Areis Fulba. (Erfranfungen.) Die Jahl ber im Areis Fulba Barainphus exfrantien Bersonen hat fich um 20 auf 68 Die Todesfälle find bis jeht noch nicht zu verzeichnen. Die atheit hat nun auch auf Sersfeld übergegriffen, wo zwei bnen ertrankt find. Der Landrat von Fulda hat firenge ichtsmaßnahmen gegen Weiterverbreitung der Epidemie

Mienbaden. (Ueberfallaufeinen Bolizel. Omten.) In der Racht wurde ein Bolizel. Derwachter von zwei Bersonen überfallen und niedergeschlagen. Beamten zu Silfe Gilenben gelang es, einen der flich-en Tater festzunehmen, während ber andere in feiner ung verhaftet werden fonnte.

Mainz. (Sven hebin fpricht in Mainz.) Der annte schwedische Forscher Sven Debin spricht auf Ber. Wang ber Rainrsorschenden Gesellschaft am 12. Oftober in Mainzer Stadthalle über die "Eroberung ber affatischen

Mgen. (Bom Gifenbahnjug überfahren.) Stamersbeim beim Einfahren bes Juges bon Migen mit Mit Motorrad am Bahnübergang in ber Rabe bes Bahnbie Gleife überfahren, als er von ber Lofomotive erfaft ouf ber Stelle geiotet murbe.

Borms. (Totichlag.) Der dei der Familie Georgen Beliebe weisende Kres aus Darmfiadt und Karl, ein Bruder des Ersigenannten, gerieten in Streit, in Berlauf Karl Biegi den Revolver zog und kres niederDer Geiroffene war sofort tot. Der Tater wurde ber-

ten biones indels fammern zu ben Souderberlaufes und frant la liungen. Die hellichen Anduftrie- und belaten mern zu ben Souderberlaufes delstammern richten an alle Kaufleute die bringende läung, fünstighin dem Unwesen der sorigeseinen Sonder- wir allen Mitteln zu steueen. Diese Bertäufe baben

der lehten Beit einen derartigen Umfang angenommen, daraus die schwerzern Schädigungen nicht nur für den gelbandel, sondern für das ganze Geschäftsleben entstehen kin. Die Folgen der Sonderversausveranftatungen sind bentlich erkennbar. In vielen der üblichen Ausverschwaren ist eine beispiellose Preisschlendertei eingetreten. Benbe Artifel find badurch vielfach im Gingelbanbelsufe auf einen Preisftand berabgedrudt worden, ju bem einmal bem Fabrifanten bie Derftellung mehr möglich Die auf diese Weise in großem Mage berbeigeführte Sandel immer mehr gezwungen sind, nur billige Ware Allellen und zum Berfauf zu bringen. Dadurch werden die Dauer alle kreise geschädigt.

den Kreis Groß-Gerau. (Die Landwirtschaftssichule den Kreis Groß-Gerau.) Die hiesige Kreishwirtschaftssichule wird mit Beginn des neuen Semesters hernscheim verlegt. In Berbindung damit soll dort eine he und Bersuchsanstalt auf dem Gediete der Schweinerucht stundet merden.

Sochheim am Main, ben 30. Geptember 1926.

Stadtverordnetensigung vom 29. September, Anfang illft. Anwesend find, vom Magistat herr Burgersister Arzöcker, von den Stadtverordneten die Herren Gerten bei herr Hieber Hirschmann, Dir. hummel, Beler Enders, Bachem, arbei, Munt, Belten, Sad, Edert, Krämer, Schaurer, Mch., Engerer, Kleinmann, Menzel.

Bu Buntt 1. Berlegung des Mainpfades zwischen Cand. ftraße und Bangertsweg. Es liegt ein Antrag des herrn Probst vor der in dieser Lage Grundstüde angekauft hat, um zur Geidenraupenzucht Maulbeerbaume anzupflanzen. Es find auch Bogelichuhanlagen und eine moberne Berieselungsanlage geplant. Er schlägt vor ben Pfad, der durch dieses Gebiet zieht, 50 Meter nach Often zu verlegen. Es schließt sich eine längere Debatte an. Der Pfad der eigentlich nur Spazierweg ift, verliert deshalb nicht an Mart word er verliet wird. an Wert, wenn er verlegt wird. Der Borichlag bet landwirtschaftlichen Kommission, ber neue Beg folle brei Meter breit fein, tann aus bemfelben Grunde übergans gen werden. Die Stadtverordneten beschließen : es ist ein neuer Pfad, wie geplant, in 1.50 Meter Breite herzurichten und herr Probst zahlt 200 Mt. an herrn Peter Enders, bessen Grundstüd durch die Verlegung des Pfades

eingegaunt werden muß. Bu Bunft 2. Bericht über das Bauprojeft der Stadt zwijden Frantfurters und Florsheimerftraße. Serr Burs germeifter Argbacher berichtet über Die letten Berhandlungen mit der Domänenverwaltung. Die Gemeinde fann das Geländezur Errichtung eines Gemeindehauses erhalten. Die Verhandlungen sind noch nicht ganz abgeschlossen. Gelder sind in diesem Jahre von der Hauszinsteuerhppotent ihet feine mehr zu erhalten. Dem Magistrat ist es aber gelungen einen Zwischentredit auf sieben Monate von der Rass. Landesbant zu erwirten, den man dann mit der Hauszinssteuerhypothet im nächsten Jahre abzulösen gestauszinssteuerhypothet im nächsten gibt Austunft über bentt. Berr Stadtverordneter Wengel gibt Austunft über Plan und Maße des Projettes, das Haus wird 16,50 Mtr. lang und 9 Mir, breit und enihalt 4 mal 3 3immer und

Rüche und 2 mal 2 Zimmer und Küche.

Au Punft 3. Berschiedenes, Borsteher Sirschmann gibt befannt, daß in diesem Jahr teine Darlehen mehr von der Regierung für die Drainagearbeiten zur Bersügung stehen.

Die Gemeinde kann sich anderswo Geld beschaffen. Der personne Zuschuß (von ungesiehe 12000 MRL) bleibt aber verlorene Buidug (von ungefähr 12000 Mt.) bleibt aber für diese produttive Erwerbslofen-Arbeit ber Gemeinde erhalten. - Begen ber Omnibuslinie über Sochheim wird 3. 3t. noch mit Mainz verhandelt. — Der Kolben-pfad wird in balde gepflastert werden. Schluß der Sitzung 9.30 Uhr.

Berjetung. herr Rettor Johann Kofter babier wurde auf feinen Munich mit bem 1. Oftober bs. Irs als Ret-tor an die Bolfsichule nach Schwanheim a. M. verfest. Derfelbe mar 4 Jahre, nämlich vom 1. Rovember 1922 bis jum 1. Ottober 1926, an ber biefigen Schule tatig.

erte die Rirche das Feit des hl. Erzengels Michael, jenen großen Streiters des auserwählten Boltes. Auch die fatholijche Kiriche verehrt ihn als ihren besonderen Beichliger. Dieser Tag spielt auch im Leben bes Boltes eine wichtige Rolle. Da der Michaelistag am Anfang einer neuen Jahreszeit liegt, wo im bürgerlichen Leben Pflichten erfüllt und Gefalle erhoben werben, fo hat fich Diefes Geft als Zeitbestimmung für ben Anfang bes Berbst-Biertels jahres eingeburgert. Auch haben sich am Michaelstag eine Reihe von volkstumlichen Gebrauchen erhalten, Die eigentlich heidnischen Ursprungs, aber unter bem Ginflug bes Christentums auf ben machtvollen Schuggeift bes chriftlichen Boltes, ben hl. Michael bezogen wurden.

r. Die Ramerabicaft 1886 feierte am verfloffenen Sonntag im Saale des Restaurants "Bur Krone" ihr 40. Wiegensest, welche Beranstaltung bei alleitiger Be-teiligung einen schönen und anregenden Berlauf nahm. Am Conntag Bormittag mar gemeinsamer Besuch Des Sauptgottesbienftes, ber für bie lebenden und verftorbenen Mitglieder der Kameradichaft abgehalten wurde. Hieran ichloß fich der Besuch des Friedhofes, auf dem Kamerad ichloß sich der Besuch des Friedhoses, auf dem Kamerad Karl Treber nach dem Vortrage eines Tonstüdes seitens der "Mustkapelle Kullmann" eine Ansprache hielt und einen Kranz zum Gedächtnis der Heimegegangenen niedere legte, während der Gesang-Berein "Liedertafel" zwei legte, während der Gesang-Berein "Liedertafel" zwei legte, während der Gesang-Berein "Liedertafel" zwei samers Festmahl in der "Krone" statt, dessen Güte dem Gastgeber alle Ehre machte. Am Abend versammelten sich die Mitglieder der Kameradschaft mit ihren Angehörigen und getadenen Gäten zu einer Festseier, zu der ein reich haltiges und gut ausgewähltes Programm zusammengesstellt war, das in allen seinen Teilen eine gute Wiedersstellt war, das in allen seinen Teilen Erössnungsmarsch gabe ersuhr. Nach einem flott gespielten Erössnungsmarsch seitens der Kapelle begrüßte Kamerad Karl Treber die seitens der Kapelle begrüßte Kamerad Karl Treber die

Eine Schulerin trug einen Geftprolog vor, der einen Rud-blid gab über Die verfloffenen 40 Lebensjahre und allfeitig mit Beifall entgegen genommen murbe, desgleichen fangen altere Madden ein Bolfslied, bas auch an bie Jugendzeit erinnerie. Inzwijchen mar ber Dirigent bes Gesangvereins "Liedertafel" aus Mainz eingetroffen und so verichonerte jeht genannter Berein ben Abend durch ben lunftvollen Bortrag von mehreren Mannerchoren und Boltsliedern. Gine Ungabl Madden führten einen Reigen auf und die jugendlichen Geschwifter Sturm trugen auf den Flügel ein Tonstüd zu vier händen vor. Run ging das Luftipiel in einem Alt "Die verlegten Schlüssel" über die Bretter, das große Seiterkeit erregte und dem Frohsinn Rechnung trug. Ein Glanznummer waren die lebens den Bilber, welche die Lebensstufen des Menschen von der Eindheit bie ins höchste Keisenscher darstellten mit dem Rindheit bis ins höchfte Geisenalter barftellien mit bem ergreifenden Schlugbild "Andenten an die gefallenen Kameraden", das in vielen Augen Tranen perlen ließ- Jum Schluß fand noch eine Berlojung von allen möglichen Gegenstanden ftatt, worauf der Tang in fein Recht trat. In porgerudter Stunde trennte man fich mit dem Buniche: Muf affeitiges frobes Biedersehen nach gehn Jahren gur Beier ber "Golbenen Fünfgig!" Möge Diefer Bunich fich erfüllen!

Wenner Derbit.

Ralendermäßig leben wir im Berbit. Ein Gang burch bie Ratur lagt aber noch recht wenig ben Berbft verninten, benn nur gang vereinzelt bat bas Laub die berbftliche Farbung angenommen, so daß man bon einem grinen herbst sprechen fann. Seit bem Schluß der Hundstage (23. August) war und, abgeseben bon einzelnen Regensallen, eine selten schon und worme Witterung beschert. Rachts ist es jedoch schon recht siel. Wenn diese lalte Nachttemperatur anhält oder zunimunt, bann wird fich bas Laub ichneller gu farben und gu fallen be-ginnen. Wenn bie Anfundigung für bas Wetter bes Frubherbites gutrifft, bann werben wir zu bem ichonen Gepiember noch einen ichonen Oftober erhalten. Dann werben auch bie lufullischen Gaben des Herbstes gebeihen, und ben Rebhühnern werben die Bratganse als belifate Appetitsvögel folgen. Auch Spatfartoffeln, Obft und Bein follen gut werben.

# Beitervorandfage für Freitag, ben 1. Oftober. Rubl, bewöllt, zeitweise leichte Rieberschlase

#### Gingeiandt.

"Gin Wart über treue Ramerabichaft!" wogu die gemeinte Rameradicaft ernftlich Stellung nimmt um ihre Chre gu retten und ermidert folgendes: 1. Die üm ihre Ehre zu retten und erwidert solgendes. 1. Ine sich übersehen glaubende Kameradin ist 1. 3t. von der besabsichtigten Kameradschaftlichen Zeier schon bei Beginn rechtzeitig verständigt worden. 2. Jahlie dieselbe zur das maligen Zeit sogar einen einmonatlichen Beitrag. Was sicher beweist, ist auch ihre Anweienheit bei der Generals Wersammlung in dem Golthaus zur Kole dier molethe Berfammlung in bem Gafthaus jur Rofe, bier, woselbst folde nebit ihren Kindern seitens der Borfigenden und ber gangen Kamerabichaft herzlich willtommen geheißen und begrüßt wurde. Abgesehen von den vorhergebenden Formel'i ift noch zu erwähnen, daß die sich beleidigt Fühlende mehrmals schriftlich eingeladen und auch auf den evil. schönen Berlauf des Festes ausmerksam gemacht wurde. 3. Muß erwähnt werden, daß die Beschwerdesührende auch der Friedhossseier beiwohnte, jedoch es nicht für nötte geschlete. Ich ihren Komeroden zu nöbern was ein nötig erachtete, fich ihren Kameraden gu nabern, was ein großes Befremben unter ber Jahrestiaffe auslöfte. Auf jeben Gall ift ein Stanbesunterichieb nicht vorzuwerfen, benn der Kameradichaft ift es gleich, welcher Schulkamerad oder Rameradin, ob Kriegsmitwe oder höchst gestellte Pers sonlichkeit, mit an der Feler teilnahmen. Wie aus weiter Gerne gelabene Ramerabinen und Rameraben hierher jum geselligen Bujammenfein ihrer früheren Schultameraden fich einfanden und von uns in ihrer alten Beimatftabt begrüßt wurden, so mare auch diese Rameradin, die jest ein Klagelied anstimmt, begrüßt und herzlich willtommen geheißen worden. Den Schmers, den fie empfunden, als sie in Ersahrung brachte, das die gange Feier aufs tresslichte und zu aller Freude der Teilnehmer ausgesallen ist, hat sie sich selbst zuzuschreiben; denn sie hat sategorisch erklärt nicht an der Feier teilnehmen zu können. Es wäre am Sonntag früh noch Zeit genug geweien, sich mit den Kameraden auseinanderzusehen. Die Anklage gegen uns weisen wir unter schäfften Rrotale Die Anklage gegen uns weisen wir unter icharstem Protest gurud. Die Kamerabichaft 1886. 3. A.: Der Borfigende.



# DERFLOR

Selbstlätige Seifenpulver bleichen wohl, machen aber mit ihrer Schärfe die Wäsche dünn und löcherig und ihre Hände wund.

Mit Seifenflocken bleibt trotz mühseligen Reibens die Wäsche grau und fleckig. Perflor allein wäscht ohne lästiges Reiben durch nur vierleistündiges Kocher oder auch in handwarmer Lösung blütenweih, entfernt jeden Fleck und ist dach mild wie mildeste Seife. Paket 45 Plg.

Perflor ist die einzige selbsttätige Seifenflocke und das einzige milde selbsttätige Waschmitte

Perflor kalt oder handwarm, niemats helf nuflosen.

# Frisch von der See Rablian obne Ropf im ganzen Fisch . Pid. 35 ... im Husschnitt . . . 38 ...

# J. Latscha



# Gelegenheits-Kauf!

Umzugshalber verkaufe ich ab heute meine Fahrräder mit Freilauf und ta Bereifung, sowie mit einem Jahre Garantie, zum Ausnahmepreise von

75.-Rm.f. Herren- u. Damenräder

bei äußerst günstigen Zahlungsbedingungen. Auf alle Ersatzteile, sowie Gummi gewähre ich einen Rabatt von 15%.

# Nikol. Schneider

Fahrradbau

Flörsheim a. I

Eisenbahnstr, 50

Bochenfpielplan Stadttheater Mains.

Donnersiag 30. Freitag 1.

Der Barbier non Bagbab Tonfo Anfang 7.30 Uhr

# Siestaunen über die Billigkeit.

Lederspangen-Schuft nacher Absatz	3.90
Roh-Chevreau Rinderstiefel Lackkappe 23/26.	3.50
Rindbox Rinderffiefel 27/35	4.80
Roh-Chepreau Spangenschuß boher Absatz 36/42	5.60
<b>Gackjchth</b> hoher Absatz 36/42, 7,50,	6.50
Knabenstiefel für Sonntags 36/39	4.90
Arbeitsschuß mit Nägel ohne Naht 40/46	6.90
Tourenstiefel mit Doppelsohle	

# Schuhhaus Leo Ganz, Mainz

Schusterstraße 10.

. .

# "HAUSRAT"

Gemeinnützige Möbel - Versorgung für das Rhein-, Main- und ... Lahngebiet G m. b. H.

Höchst a. M. Hauptstrasse 104-106

Telefon 215

0 0

# Einzel-Möbel

Schlaf-, Speise-, Wohn- u. Herren-Zimmern, Küchen, Polstermöbel sowie ganze

#### Wohnungseinrichtungen

in jeder Ausführung

Vorteilhafte Zahlungsbedingungen
 Ratenzahlung bis zu zwei Jahren

Eigeno Polster- u. Möbel-Werkstätte Vertreter des westdeutschen Handwerks und der Erwerbsbeschränkten

Unverbindliche Kostenvorschläge unter Vorlage von Zeichnungen jederzeit

Verlangen Sie unser Merkblatt

# Turngemeinde Sod

Samstag, den 2. Ch 8.30 Uhr findet die Me versammlung im Vereim "Raiserhof" ftatt, wolf Mitglieder ergeben! Saben werden. Der Ver

5 Women alte

ou verlaufen. Maffent Untergaffe 8.

> Rein Schringemittel.
> Rein, ein von der Reinenschaft aner annter bekanningeder Rader in Stadttrant ift

Boppelherz

bas nerbenberahlt

Mittel bei Studamint, Stendurb;

rippettifoligiert, Mo
nenbeidswerben, Her
banungsichvader,

Soxiofioligiert uns.

Criginalizaicen 18

2, 3,50 u, 4,60 u
edit burd;

H. & L. Intra-Drogerie-

Leder bandlul Jak. Siegfried jr., fil helm, Waffenheimerfte.

Sämtlige

Büch

Einzelbande u gange Biefert zu Originalpreifen größeren Aufträgen Rab die Buchhandtung

5. Dreisbad, Flörst Karthäuferste. 6, Telejos

2000000

Junger Beamter fucht

# zwei nicht möblierte Zimmer

in gutem Saufe gu mieten. - Ausfunft in ber Geschäftsftelle Maffenheimerftrage 25.



Frantfurt am Dain

# ferde-markte

4. Ottober, 1. Roobe, 6. Dezember. Durchichnittlicher Aufrieb 1000 Fetbe aller Roffen auch Schlachtplerde; größte Auswahl und beste Gelegenheit für Keuf ober Taufch. Ein Besuch biefer Märtte ist zu empfehlen.

Deutschlands größte Straußwirtschaft

"Weingut Kroeschell

Hochheim a. M.

Samstag, den 2. Oktober und Sonntag, den 3. Oktober 190

Sigl-Neu-Duett

Die bekannten Münchener Originale

Man blitet Manuskripte we nur einsettig zu beschreiben.

# Unsere Volks = Messe

Die grosse Extra Verkaufs-Veranstaltung!!

Enorm billige Angebote praktischer Waren für Herbst und Winter in allen Abteilungen unseres Hauses.

Die billigen Preise machen die Fahrt zu uns unbedingt lohnend

In unscrem Erfrischungsraum: Künstler-Konzert (Jazzband und Salon-Musik) Warenhaus

Bormass Wiesbaden

eimitel beim Telefo

Summer 1

Die Berh clantberbond ir Ciulgung iehn Beamten

a der Tichechoffseder,
seder,
edie Pava erche des A Majore, 18 f neiligung an d

Das gei

Die erste Unterredum in in Thoir Institution hat sid heare, auf metare, auf institution in die auf die antommt, is ist auf die internation in die auf die antommt, abe antommt

pe jugejducten jurüdi der gegen dengt, daß t ob don T langt werk udpuntt, de undpuntt, de und

d bonn an beiten gerhandlich eine Schie die Sie die Schie die sen zu be sten, und angen den Urfaub

unier T. Abrüstung gattsind Abrüstung gattsind Unliebiar Aber Osti Abrüstung Aberten A

Selen Ter Receipt In all 2. Ter Receipt In all 2. Ter Receipt Sell all 3. Ter Receipt Se

de en pri